



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**NUM: 9. Anno 1634.**

**1634**



Zeitung Auß Erfurt / vom 10. Februarij Anno 1634. Styl: Nov.

**S**ie geht der Craffttag zu Halberstadt an / dahin auch der Herzog von Braunschweig verzeilt. Hierumb ist es aller Orten voll Schwedisch vnd Sachß: Volk / welche einander selbst auß dem quartieren jagt / vnd wird stark vom Friden geredt / deswegen Thur Sachsen vnd Brandenburg mit ihren Re: v. Langler Pers: in: tractieren sollet. Mit Hildesheim ist es so weit kommen / das die unsern 2. Thor abetommen / vnd den Wahlminiere / sochen zu sprengen vnd zu stürmen,  
 Auß Preshaw / vom 10. Februarij.

Das Schloss zu Namslaw salt si noch darvor die Raaf. ein Meine gemacht / so aber zu ruck gesprungen / vnd der Raaf. viel nider gemacht / die von Oppeln / Briez vnd auff dem Thomb sein innerhat 14. Tagen sich machi außgefallen / vnd der Raaf. ober 14. Comp. ruinirt vnd gute Beuten darvon gebracht / vnder andern 11. Wägen von Schweinig darob 10000. Ducaten hiesigen Geistlichen zustendig gewesen / neben zwey Rucken Schütz bekommen.

Auß Franckfurt / vom 14. Februarij.

Landtgraff Wilhelm zu Hessen hat sich in Französische bestallung für ein General Leutenant vber ein sonderliche Ar: mee einzulassen / dem hat der Französische Gesandt alsbald 12000. Cronen bezahlt / vnd zu ein Marchal de France erkläret.  
 Auß Regenspurg / vom 15. Februarioj.

Der Bayer. Obriste de Werth hat in 4000. Soldaten vnd 3000. Batoren mit Kolben vnd Morgenstern versamlet die Schwedischen 6. Regiment in vnd vmb Deckendorff vberfallen / dem S: artier vnd Kirchbergschen Regimente grossen Schaden gethan / die Pagag: gepulvert / vnd etliche Officiere gefangen / die andern haben sich wider recolligert / dem Land nachgehet / zu sehen 2. Bergen angriffen / die Beuten wider genommen / in 300. et 33. den Oestrichen Schwarz: 3. Kirchlicher: 3. Lutheran: vnd 2. Calvinisten / 10. andern Officiern vnd gemeinen Soldaten gefangen / nach Deckendorff gebracht / Obrister de Werth ist mit ein gefährlichen Schuß entrunnen. Alhie hat man etliche verdächtige Personen eingezogen / welche Feuer einzulegen bestelt gewest. Deswegen der Landtgraff von Darmstadt Nichtstätt auch in Brandt stecken / vnd den Ins: stätter 4. Mühlen abbrennen lassen / welcher Commandant dieser tagen allhero gefähret worden. Die Fortification am Hoff allhie geht stark fort / man hat auch etliche Stuck vnd Pedarden für Franckenstein gefähret / selbigen Schloß auch angegriffen.

Auß Wien / vom 15. Februarij.

Gestern hat der Nider Oesterreichische Landtag angefangen / vnd an die Stände inn der Proposition auff 400000. fl. zu Contribuieren / vnd 10. Reg: ment Winterquartier zuverschaffen bi: geht worden / wie dann dato 4000. zu Fuß hier für vber marchirt / vnd ligt allenthalben voller Soldaten zu Ross vnd Fuß / dann der Herzog von Friedlande vor Primo Man nicht ins Reich zu ziehen begehrt / vnd damit gantz success: zuhoffen / ein alle Moscarada vnd Seitenpiel hoch verboten worden. Von Preshaw hat man / das die Schwedischen auffm Thomb in 500. Pferd: stark dem Oestrichen Hoffenburger 1000. stark gewest / 2. Meil von hier am der Oest: in die quartier gefallen / der sich reerieren wollten / ist aber neben seinen meisten Leuten mit 3. Schütz vnd 5. Couuden im Leib / nider gemacht / alle seine Pagagien vnd in 300. gefattete Pferde bekommen / vnd auff den Thomb gebracht.

Auß Francken / vom 17. Februarij.

Die Schwedischen haben Bernaw / Diserent / Brauenwörth / Windisch / Eschenbach vnd also alle Ort aussier Amberg vnd Feinmatt. (Barawß sie jezo gehen) eingenommen / Eger will sich wehren / datin wie auch aeg: in Böhmen alle Pfaffen vnd Kapliten auß der Pfalz geloffen / Friedlande ist noch zu Püllen tractiert mit dem Dänischen vnd Sächsischen Besanden im Friden. Franckenstein vnd Dachaw haben sich dem Schweden mit accedo ergeben / vnd die Belagung nach Püllen gelogen / jezo gehen die Schwedischen nach Amberg / darinn 1000. Pferde vnd 1500. zu Fuß ligen / in Bamberg sein auch etlich Regiment ankommen / Puchheim in placieren.

Musm

**Aufm Mannstrom/ vom 18. Februarij.**

Der Cardinal Richelieu soll wichtiger sachen halber nach dem Haag kommen / Sonst stehen die Spanischen und Kayserlichen bey von Neuburg Volk und 4. Schilischen Regimentern so doch Neutral sein wollen / Markt nach dem Weiserwalde des Landgraff Willhelms progreß in Westphalen zu verhindern.

**Auf Regensburg/ vom 18. Februarij.**

Obrister Leutenant Waldaw hat das Schloß Franckenstein (dem von Haslang / so auch allhero gebracht worden) geführt / mit accord erobert / darinn viel Munition und Proviant gefundt / aber im Markt stecken viel Bawren / dergleichen im Markt stecken Kainzingen / im Wald alle Bawren so grossen schaden geschah / idergemacht / den Markt stecken mit gewalt erobert / vnnd ins Brande geschickt worden / dardurch viel Weib und Kinder so sich in die Keller schreyt / vom Feuer und Rauch umtkommen.

**Auf Leipzig / vom 18. Februarij.**

Die Kayserl. in Franckfort und Landsperg fallen wider Markt auß / deswegen Feldmarschall Arndheim die Arme wider darfür zu führen / von Berlin aufgetrochen / Von Herrn Reichs Rath er si ein Schreiben an Eder Sachsen abgangen / mit vermahnung die heimliche Conspirancien vom Hof zu wissen / sagt were ein zusammenkunft noch fruchtbar. Der Friedländer hat zu Pilsen 143. Dersche a Endyschafft genommen / und Schrifftlicher reserieren lassen / das sie auff alle Occasion wie die namen haben mögen / bey ihnen halten und stehen wollen / darauff Er ihnen 2. Monat Gold auß eigenem Bäckel bezahlt / darvon vunderschiedlich discurtirt wird.

**Extract auß einem vertraweten Schreiben / vom 20. Februarij.**

Ob zwar der Herzog inn Lothringen das Land sampt dem Stand / Herrn Cardinalen vbergeben / so will doch scheinen als wann der König nicht zufrieden / und machet der Heyrath des Königs Bruder viel enges legenheit / vergangenes Freitag haben die Françoisen Leutenant (darinn sich besorget Herr Cardinal nunmehr Regierender Herzog / sampt der Herzogin und Ihrer Fürstlichen Schwester / Item die Princessin von Pfaltz beyg / neben andern fürnehmsten Herrn vnnd vom Adel des Landes befunden / den Sponsallibus besorgen sey Regierenden Herzogen / mit der Herzogin Fürstlichen Schwester beynwohnend) klocquirt / vnnd dermassen umgeben / das wider Hund noch Ragen auß oder ein könte / nichts desto mander sich der Heyrath (den man doch auff v. d. mittel vnnd weg zuverhuden / vnnd standen) also fort gangen / daß vnmblichen Sambstage frühe der siegen darüber gesprochen / gleich darauff das Belager gehalten / also der Heyrath in omnibus requisitis confirmirt worden / Samstag hernacher hat man den Françoisen die Thor auffgethan / vnnd sie einziehen lassen / welche dann den Herzogen sampt seiner Geyßeln nach Nancy in zehnhundert (etliche sagen gefangen) geföhrt / allda war allein Herzog Carl Emanuel / der das Herzogthumb vbergeben / mit einer Quard vewahrt wird (wie man sagt) die vberige Fürstl. Personen / werden auch nicht weiters döffen als man wölle.

**Auf Nürnberg / vom 21. Februarij.**

Das Treffen vor der Vestung Wittsburg ist größer als man anfangs gemeldet / vnd selbiges Ingholdt ben 2000. gang ruintr / auch der Commendant Schreyer / sampt etlichen Rutenmeystern und vielen Officieren gefangen nach Weissenburg gebracht worden. Der Einfall des Obristen de Werth in Deckendorf wird confirmirt / vnd dar Er fast das ganze Sächsische Regiment geschlagen / als aber in den vmbliegenden Anaxieren lärmten worden / haben sie ihnen nachgesetzt / vnnd vber 300. gefattete Pferde / neben vielen Officieren / nach Straubingen gebracht / Im Landt ob der Elb / als in Hrislan / West / Lung / Seyer und Luff / ligt es alles voll Kayserl. Volk / so auff 6000. geschickt / vnd selbig Landt gangt verderben. Der Bischoff von Saltzburg / will weder Bayerisch noch Kayserlich Volk in seinem Landt lassen / dessen Bawren Knecht / vnt von den Neutern widerschlagen / davon ich erst Geseien Schreiben gehabt. Herzog Ernst von Württemberg ist Geseien von Seinem Herrn Bruder in Regensburg allber kommen / der nimmt seinen weg wider nach Würtzburg. Das Bärckenfeldisch vnd zum theil Weimarschisch Volk / seind allbereit an den Böhmischen Grenzen / haben Da haw einzunommen / streiffen biß auff Pilsen / haben imachen progreß in die Pfaltz / biß auff Amberg vnd Aurach eingenommen das Feldmarschall Horn vor Lindaw / werden ihre bester vewisen haben.

**Auf Bravenhaag / vom 21. Februarij.**

Allhier wird noch tägliche in Kriegssachen fleißig besteriert / die Herrn Staden und Seine Ex. haben allen ihren Obristen vnnd Capitainen auffe new ernstlich befohlen / vorm ultimo Martij ihre Comp. Corplets zu haben / auch wellen sie vernohmen / das auff den Grängen etwa Leut oder Officierer / welche ihre Soldaten beumb-

heimlich bebauchiren / vnd in andern Herrn Diensten stehen / sollen sie gebotten haben auff solche auch fleißige  
achtung zu geben / dann wie man veruimbt / sollen schon zimlich viel Soldaten der gestalt durch zungen sein /  
vnd sich in anderer Dienst begeben / ist destoerger den abwesenden Capitainen befohlen sich als bald nach ihrer  
Quartionen zu begeben / vnd auff dergleichen vnd sonst in fleißig regard zunehmen. Der Heyrath zwischen  
dem Herzog von Bouillon / Gubernator zu Nassich / mit Herrn Graf Henrich von dem Berg / Nicht ge-  
het fort / haben schon zu Bockener getrawet / wie verstant / sollen sie beyde erstus tags allhier sein / vnd die Hoch-  
zeit in dess alten Pringen Hoff gehalten werden / gefelt aber vielen nicht das die Hochzeiterin Papistisch. Die  
Herrn Staden haben dero Hoff Meister befohlen / ihr Palatio allhier zu richten / den jungen Herrn Ochsens-  
mit seiner Swyre (so schon zu Amsterdan soll angelangt sein) darinn zu logiren. Wie ich verstahe / haben  
die Herrn Staden dem König in Franckreich auff sein ley gemelte Schreiben begeben vnd anmahnung schon  
allen berichte / woffen Er sich jhrenhalten aufflassen / zugeschrieben / vnd das derwegen vndtzig das Jere  
Majest. noch ein Besandien dicher schickte. Man sagt das an stat der Herrn Staden vortstortener Ambass.  
zu Paris / der Herr von Voffbergen solle benant worden sein / sich mit der Residenten dahin zu begeben. In-  
serim sollen die ley von hinnen verrestete Brandenburgische Deputire auch allhier berichte haben / das vor gewilt der  
von Arschep ehist mit aller begnügiget vollmacht vnd bezeichend auß Spanien widerumb generisig / vnd das Er  
alsdahn mit ihnen wider auff alle kommen / vnd die bewuste handlung mit den Herrn Staden vornehmen  
wird / vnd vollens sehen zum guten ende helfen zu bringen. Man hat aber desweniger nicht an Spanis-  
ser leyten mit den Kriegsreparationen vnd Reparationen eben stark fer fahren: umb zu Feld zu gehen / vnd eine  
Besäderung wie vorm Jahr die vnsere mit Rheinberg / vnder obgemelter handlung vorzunehmen. Vnder  
diesem haben die Herrn Staden befohlen die Stadt Nassich fort auff 2. Jahr von allem wol zu versehen / ligen  
seyt vber 5000. Soldaten darinn. Die Spanische auff Steffans werth leyden jeso grosse noth vnd Armut /  
das groß Gewässer hat die Hauptschang vnd alle andere Werck vnd Schangen / ruinire vnd weg gespilt / vnd  
fehlet der Weirh noch vnder Wasser / werdens so bald nicht reparieren können / die Soldaten lauffen von dan-  
nen sehr hinweg / vnd haben die von Rhurmunde deren ein ganze Comp. so nicht 30. Mann stark / gefangen  
hinkommen vnd inn die Stadt gebracht. Allhie hat man auß den Oberquartieren auch etliche Bawren in hafft  
gebrocht / welche ohne vrsach auff ankommene fragen / etliche vnsere Reutter sollen erschossen haben. Vnsere  
West Indische Comp. laßt noch viel Soldaten annehmen / welche ehist nach Brasil vnd seliger Orten sollen  
geführt werden / vermeinen alsdann daseilich zu Feld zu ziehen / die vbrige Dierier sehen zu beuachigen / vnd die  
unwillige vollents zu der vnsrigen gehorsamkeit zu bringen.

#### Auß Mühlhausen / vom 24. Februarij.

Der Kayf. Commandant in groß Hünningen / hat alle nach Basel ic. gestückete Bawren / bey verlast  
ihren Dorffredens / ernstlich citire / das Sie den 20. diß / sich alda zum Schangen einstellen sollen. Mit-  
wochen den 15. diß / hat der Herr von Biffen (Bassampiere en Lorraine) auß seiner Loebtrugischen Capollere  
in 500. stark / mit dem Herrn Hannibali von Schwabenburg (so mit etl. 100. Mann ihne zu Convoyen / zu  
ihnen gestossen) bey Neuenburg vber Rhein gelezt / vnd auff Thana zu marchire. Demnach die Bawren im  
Pfundler Ampf / den sollen march des Rheingraffischen Volcks auff Thau zu jumen worden / haben sie 2. Käd-  
kassführer so an des Christen von Erlach Verdäberer / vnd des Er neben seinen jungen Weuern so sich dardich  
amf derer worden / schuldig / gefangen genommen / dieselben ihrer Ere. Herrn Rheingraffen Ott Ludwigen zum  
Präsidenten zuverehren. Der Herzog inn Loebtrug hat zu Wolfstet (allwo an jeso Herr Ernst Horn sein  
Quartier hat / vnd 2000. Vierdel haben auff ihn in bereitshafft gehalten worden) das Quartier nehmen /  
vnd das Generalat vber das Boerliche Kriegsvolk in oberen Schwaben haben sollen da Er aber der ankuffe  
seiner Herrn Horns berichte / sich von danner nach Aletich vnd Djang: Jetzt aber wider zu dem Kayf. nach  
Thana begeben. Der Enffshaim hat en beyde Herrn Marckgraffen von Baden / Herz Hanni: ol von Schwaben-  
burg / Wern / vnd die obere Hote Officierer / Raude vons vnd Conßilium gehalten / ater so bald sie der occa-  
pation Ruffach berichte empfangen / sich gleich auff Thana reuerire vil Enffshaim offen vil vnterlegt hinderlassig.

#### Auß Nürnberg / vom 25. Februarij.

Verschieden Sambtag sind die gefangene / so man bey Proviandirung Wiltberg bekommen / nach  
Regensburg gebracht worden / als nemlich der Commandant von Ingelstatt / vnd Obrist Haffiang / samt  
12. Fabnen / dagn noch 3. Capitain / 5. Leutenant / 2. Feutrich / 7. Serjanten / 3. Corporals / vnd 579.  
gemeine Soldaten / dahin auch vnderweg 150 so ankuffen wollen / nidergeschossen / vber das haben sich an-  
fangs bey 500. gatwillig vndergeschicket / also das diese Dierier nicht gering. Selbico ist auch das vete  
Explos

Schloß Jachenstein erobert. Man haltet darvor / es werde nunmehr bald auff Amberg gelien. Vom Frid-  
länder höret man gang nichts / welches zu verwundern ist. Herzog Bernhard ist auff den 27. diß / nach Nürnberg  
berg gereiset / gute anstellung zu machen / so bald der weg sich ein wenig erbeit / würd beiderseits nicht gefret  
werden.

Ein andre / vom 25. Februarij.

Dierums ist selber nichts gepassirt davon zu melden were / außerhalb das viel Schwedisch Volk von vn-  
terschiedlichen Orten im anzug / wie die sag Vorckheim zu blockieren. Von Wien / Prag vnd Pilsen das  
man / das große menze Kriegordnung von Collin vber Anorff vnd Dantz dahien kommen / vnd das man die  
Leut sich werden zulassen mit gewis begehunge. deren vrsachen dann viel Mann von Weib vnd Kind hinweg  
laufen. Auß Wien hat man vom 22. diß / Feldmarschalck Horn tige zu Ravensburg mit sein Volk in Win-  
terquartieren weit in selbiger gegen herumb / vnd werde bald eine Belagerung eines vornemen Orts vornehmen.

Auff Colln / vom 26. Februarij.

Der Spanisch succurs ligt noch oben am Rhein bey Andernach die Reutteren besichet in 7. Regimenten  
als des Graffen von Buquell so selbst dabey / des Graffen von Jhenburg vnd Salm / so auserlesene Volk /  
Neterreich darunter das Quodische vndergehoissen / vnd mehrtheils aufgerissen waren. Nonneur le Grand  
so Musque Regiment / so schier alle entlossen waren / welche beede aber nun versichert / vnd noch 2. Spanische  
Regiment / davon von einem der Obriste Marquis de Sa'ze / welcher Commandiren soll / zusamen 3000.  
Mann / was vor Regiment zu Fuß / weiß man noch nicht. sollen 4000. Mann sich erstrecken. denselben wird  
von Bonn alle Notdurfft zugesandt / wiewol verlaute das sie ohn Geld nicht fort wollen. Die vornemste  
Officer sind hier in der Stadt / wana die wider zu ruck geben / wird der mehr gelien / allhier ist man bemühet  
mit deliberieren vnd conferieren ob der vrsach mit eilich Volk ins Feld zu ziehen soll placiert werden / helt  
man doch darvor / es werden in 1800. stark mit geschickt werden / darzu bey den Soldaten wenig lust. Es  
wird auch spargirt / der von Neuburg werde eiliche Trouppen mit fortgeschick / der hat von den Herrn Staden  
schreiben bekommen / als Er newlich in Müllen gewesen / vnd selbigen Ort vnd umbefrigen besichet / das  
wider aber dieseliger Rath sich lezet / der june anzudeutet / wolle sich solcher Spanischen alltag vnd was mehr  
hi / entalten / oder keiner Freundschaft sich mehr zu erziehen haben / dies auff soll Er gewis der Herrn Staden  
schre befe andere Personen in excession schreiben begehrt haben / steht weit auß / vnd vtrbs gleichwol vberall  
Volk mit Spanischem Geld. Vorgesetzt ist eine Bötzhaussische Compagnie von 300. Pferd mit Kraut vnd  
Loth vnd allerlei Notdurfftigen von hier abgerist / deren zu mehrer versicherung 300. Musquetiere mit  
geschick. worden. Dieweil die Stadt sich steiffend Pa'ppen vntz dieses Eurf. Reutter von der Leib Comp.  
eil he absetze / als wird selbigen steiff auff / pass / noch gleichwol wann sie vermeinen selbige zu erdappen /  
geschick doch das widerspiel. Mit vnfers 3. Mann achern ist man verfahren. die Häuser zugerbau / Schild  
von Hänckern vnd Casselen abgeworfen / Eifer Confiscirt / von Landt zu Landt sollen sie geschick werden.  
Wann die Schwedischen loehm Wisterwalde versammelte Regiment / sich den Spanischen entgegen geben  
würden / soll ihnen vbel gewaret werden.

Auff dem Obern Elsfaz / vom 26. Februarij.

Verstehen Montag den 20. diß / hat die im Elsfaz gelagere Schwedische Arme auffzubrechen ange-  
fangen / weil aber ohn verschens groß Regenwetter mit starkem oberem Wind sicherzelter also ist die Arme  
zu Ruffach / Sulz vnd Schwesler verblieben vnd ist das Hauptquartier bey Jhenheim. Die zu Ruffach ge-  
fangene sind von Colmar nacher Benselden geföhrt worden / Graff von Liechtenstein vund mit gefangene zu  
Sulz verbleiben noch zum Wildenman in Colmar. Weil die Kayf. auß Euffsbeym gezogen / vnd solchen  
Ort offen gelassen / haben die Schwedischen nicht getrawet hinau zu ziehen / deswegen von den Kayf. wider-  
rumb besetzt worden.

Auff Franckfort / vom 28. Februarij.

Weil der Feind gegen dem Westerwald sich stärcket vnd ihres neuen Generals Wolffens von Mans-  
seide erwarten / wird von allen Orten Volk dahin geföhret. Der Eurf. Sächische hülfstand ist gewis / vnd  
der dessen wird die Eurf. Sächische Arme inn das Landt gelegt / hiengegen geben die Eurf. Brandenburg. Me-  
schelb. vnd Pommerische wider gegen Schlesien / vnd solle der Pontus de la Garde herauß kommen / vnd Brue-  
ral sein. Die Herzogen Braunschweig / Lünenburg / vnd selbige Ertz / feind mit Ihret Ertz. Herrn Reichs  
Cauglern auch verglichen / vnd wird der auffbruch von Erfurt auff allhero bald geschick.

Ob diesem allem also / hat man mit noch hem weiter zu erwarten.

E N D E